

# DAS AWO - BLATT

Für Mitglieder und Freunde  
der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

**ECHTES ENGAGEMENT.**

**ECHE VIELFALT.**

**ECHT AWO.**

## Modellprojekt Elternbegleiter\*innen in Berlin

AWO-News Seite 4

Unser AWO-Thema Seite 6

Aus unserem Landesverband Seite 8

Aus unseren AWO-Einrichtungen Seite 10

AWO-ExChange / NEZ Seite 18

Veranstaltungskalender Seite 22

AWO-Service – Wo finde ich was? Seite 26

Wir wünschen allen Mitgliedern, die in diesem Quartal Geburtstag feiern,  
alles Gute und gratulieren herzlich!

Besonders gratulieren wir unseren Jubilaren  
ab dem 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstag und aufwärts.

## Im April:

Horst Böttcher  
Ursula Jeschke  
Peter Kosche  
Hannelore Lehmann  
Heinz Smerda

## Im Mai:

Günther Fröhmel  
Irmgard Großjahn  
Monika Hildebrand  
Hans-Jürgen Horn  
Jutta Knoll  
Gerd Pagenkopf  
Horst Scherfke  
Rita Straßberger

## Im Juni:

Ingeborg Erdmann  
Helga Fischer  
Axel Koch  
Vera Matiba  
Ingeborg Nagele  
Anneliese Riebe  
Margot Rühlmann  
Irmtraut Schlombach  
Elvira Waetzmann  
Fazli Yurderi

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder  
der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.  
recht herzlich und freuen uns auf eine  
langjährige aktive Mitgliedschaft!

### ■ Kreisverband

Lise Bohanne  
Bernd Daschek  
Uta Kouassi  
Michael Pereira Borgmeyer

### ■ Freiwillige

Nicole Weber

### ■ Abteilung 13

André Bistrosch  
Stefanie Brenneis  
Anne-Marie Lehnert

Wir trauern um unser langjähriges AWO-Mitglied,  
unsere Mitstreiterin, Ideengeberin und ehemalige  
stellvertretende Kreisvorsitzende

## Anita Häfke.

Ihrem herausragenden Engagement im Bezirk  
Lichtenberg ist es zu verdanken, dass die  
Arbeiterwohlfahrt seit der Wiedervereinigung  
vor Ort Fuß fassen konnte und die Ehren-  
amtlichen im Weitlingkiez einen festen  
Anlaufpunkt fanden.

Voller Dankbarkeit verneigen wir uns vor ihrer  
Lebensleistung und sprechen ihren Angehörigen  
unser herzliches Beileid aus.

### Im Namen der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Kirsten Flesch, Arvid Krüger,  
Klaus Wagner, Doris Meier,

Micaela Daschek, Sabine Fränzl



## Begeistern Sie doch auch Freunde und Bekannte für die Arbeiterwohlfahrt!

Unser Wohlfahrtsverband hat nach  
knapp 100-jähriger Tradition eine hohe  
sozialpolitische Verpflichtung übernommen.  
Nur als weiterhin starker Mitgliederverband  
sind wir gesellschafts- und sozialpolitisch  
stark und können viel bewegen.

Weitere Informationen finden Sie auf  
unserer Website [www.awo-südost.de](http://www.awo-südost.de)



In dieser Ausgabe:

Seite 4

### **AWO-News / Aktuelle Entwicklungen:**

- » Neues aus dem Café "Lwerks...cultur" Rezept
- » Berlin-Tag
- » Mitgliederversammlung Abteilung 1

Seite 6

### **Unser AWO-Thema:**

- » Modellprojekt Elternbegleiter\*innen in Berlin: Zusammenarbeit mit Familien anders gestalten – Gemeinsam Bildungschancen verbessern!

Seite 8

### **Aus unserem Landesverband**

- » "AWO Berlin 2027 – Tradition, Wandel, Zukunft" – Die Berliner AWO erneuert sich
- » Thomas Scheunemann zum neuen stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt

Seite 10

### **Aus unseren Einrichtungen**

- » AWO gegen Rassismus
- » Mit Vollgas in die Berufsausbildung
- » "Motivation" in der Scheune
- » Ein Ort der Begegnung
- » Inklusive sozialräumliche Arbeit – zum Abschluss des Projekts "Rollerg all Inklusive"
- » Von der Idee zum Pilotprojekt: Kinder und Jugendliche begegnen sich
- » 100 Jahre Frauenwahlrecht | 100 Jahre Arbeiterwohlfahrt – ein Filmabend im Margaretentreff

Seite 18

### **Neuköllner EngagementZentrum (NEZ)**

- » 1. NEZwerk zum Thema "Anerkennungskultur"
- » Das NEZ bekommt Unterstützung
- » Wir suchen eine\*n Bundesfreiwilligen-dienstleistende\*n!

Seite 21

### **AWO-ExChange – Freiwilligenagentur des AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.**

- » Einführung von freinet-online bei AWO ExChange
- » Steckbrief BFDlerin

Seite 22

### **Veranstaltungskalender**

- » Termine April bis Juni 2019
- » Wanderungen mit Renate Steinmetz

Seite 26

### **AWO-Service:**

Wo finde ich was?



Arbeiterwohlfahrt Berlin

**Kreisverband  
Südost e.V.**



Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser\*innen,

das **100-jährige Bestehen der Arbeiterwohlfahrt** nutzen viele Haupt- und Ehrenamtliche bundesweit, um Bilanz zu ziehen. Landauf, landab fragen wir, ob es uns hinreichend gelingt, Ratsuchenden Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten und dabei stets am Puls der Zeit zu sein.

Unser Kreisverband nimmt für sich in Anspruch, ein innovativer Kümmerer für seine Mitglieder, freiwillig Engagierten und Ratsuchenden sowie kompetenter Partner für kooperierende Unterstützer\*innen aus Politik und (Sozial) Wirtschaft zu sein. Wir greifen Themen auf, suchen nach geeigneten Instrumenten und Methoden, dokumentieren und evaluieren unsere Ergebnisse öffentlich. Das macht uns seit 25 Jahren zu einem geschätzten Akteur vor Ort – vor allem in der Kinder- und Jugendhilfe.

Eines unserer erfolgreich entwickelten Konzepte ist die **Elternbegleitung** im Sozialraum, welche seit 3 Jahren derzeit an 4 Standorten in Lichtenberg und Neukölln angeboten wird. Sie zielt darauf ab, Familien mit einem hohen Bedarf an praktischer Hilfe im Hinblick auf die Bildungsverläufe ihrer Kinder sowie die elterliche Erziehungskompetenz mit Rat und Handlungsanleitung zur Seite zu stehen.

Wer, wo, mit wem und mit welchen Methoden tätig ist – das erfahren Sie u.a. auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen allen eine erkenntnisreiche Lese-Zeit!



**Echt AWO. Seit 1919.**  
Erfahrung für die Zukunft.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstands  
und der Geschäftsführung

Ihre Micaela Daschek



## Neues aus dem Café „Lwerks...cultur“

Im Café „Lwerks... cultur“ haben wir die Tradition begründet, unseren Gästen vor dem eigentlich bestellten Essen unser hausgebackenes Brot samt einem wechselnden Aufstrich zu servieren.

Das verkürzt die Wartezeit auf die bestellten Leckereien und schmeckt einfach köstlich.

Folgendes Grundrezept verwenden wir für unser Hausbrot, immer wieder saisonal leicht abgewandelt:

### Frühlings- Baguette

Für das Frühlings- Baguette  
mit den ersten Kräutern aus dem Garten:

500 g Weizenmehl Typ 550

250 g Wasser, lauwarm

100 ml flüssigen Sauerteig

4 g frische Backhefe

10 g Salz, 15 g Honig

1 TL Fenchelsaat

120 g Olivenöl

Je 4 Zweige Rosmarin, Salbei, Estragon fein gehackt

Aus den Zutaten einen geschmeidigen Teig kneten  
und an einem warmen Ort für ca. 1 ½ Stunden ruhen lassen.  
Anschließend zu 3 schlanken Baguettes formen, einschneiden  
und erneut für mindestens 30 Min gehen lassen.  
Dann im auf 230 °C vorgeheizten Ofen  
für ca. 20 Min goldgelb backen.  
Tipp: Das Brot ist fertig gebacken, wenn man es umdreht,  
auf die Unterseite klopft und es hohl klingt.



Guten Appetit  
Ihr Lwerks...cultur- Team

Lwerks    cultur



## Berlin-Tag

Am 02. März hat unser Kreisverband die Gelegenheit genutzt, sich beim Berlin-Tag als Arbeitgeber vorzustellen. Gemeinsam mit weiteren Berliner Kreisverbänden und Tochterunternehmen standen unsere Kolleginnen den vielen Interessierten Rede und Antwort. Am Laptop konnte vor Ort gleich nach geeigneten Stellen gesucht werden. Das kam sehr gut an!



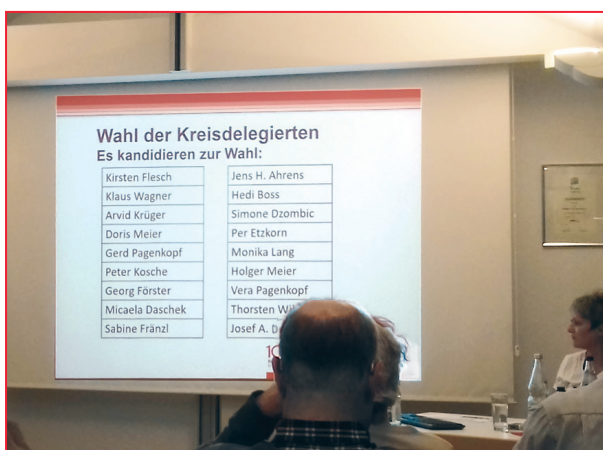
## Mitgliederversammlung Abteilung 1

Am 04. März fand die Mitgliederversammlung der Abteilung 1 mit Wahl der Kreisdelegierten statt. Achim Fischer, Geschäftsführer des Neuköllner Netzwerk Berufshilfe (NNB) e.V. stand uns freundlicherweise als Wahlleiter zur Verfügung.

18 Kandidaten/-innen stellen sich zur Wahl und wurden einstimmig gewählt.

**Herzlichen Glückwunsch!**

*Texte und Fotos: Stefanie Brenneis*



## Modellprojekt Elternbegleiter\*innen in Berlin: Zusammenarbeit mit Familien anders gestalten – gemeinsam Bildungschancen verbessern!

»Was 2016 zunächst als Experiment begann, hat sich inzwischen zu einem wertvollen Baustein unseres Kreisverbandes entwickelt: das Modellprojekt Elternbegleiter\*innen in Berlin. Fachübergreifend entwickeln wir zur Stärkung der elterlichen Kompetenz an bisher 4 unterschiedlichen Standorten eine wertschätzende Form der Beratung und Bildungsbegleitung, angelegt als dialogischer Prozess und ganz im Sinne unserer Verbandsgründerin – Marie Juchacz – als Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist einmalig in Berlin!«

Micaela Daschek



Austausch bei Netzwerktreffen  
Fotos: Modellprojekt Elternbegleitung



Elternbegleiterinnen Merle Amelung  
und Azar Pajuhandeh

»Eine besondere Chance für die Zusammenarbeit mit Familien liegt in der konsequenten Umsetzung einer "dialogischen Grundhaltung" – begleiten statt "abholen", wertschätzen statt bewerten, gemeinsam lernen statt belehren – und dem radikalen Respekt gegenüber den Familien und ihren vielfältigen Lebensentwürfen. Weil Elternbegleitung auch Familien erreicht, die in Familienbildungsangeboten noch unterrepräsentiert sind, ist sie ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit im Hinblick auf Bildung, Integration und Teilhabe.«

Dr. Verena Wittke,  
Familienbildungsreferentin AWO Bundesverband e.V.,  
Fachliche Begleitung des Modellprojektes

Die Senatsverwaltung Berlin fördert das Projekt und finanziert Elternbegleiter\*innen mit 15 Stunden an den Standorten in Neukölln und Lichtenberg. Der Fokus liegt hier auf Familien in benachteiligenden Lebenslagen. Dabei werden insbesondere Ziele wie die individuelle Begleitung der Familien rund um das Thema kindliche Bildung, die interkulturelle Öffnung der Standorte und die Implementierung eines sozialräumlichen Konzeptes der Elternbegleitung verfolgt.

Neben der Sozialraumorientierung ist die Dialogische Haltung Kernelement der Arbeit der Elternbegleiter\*innen. Mit erfolgreicher Implementierung des Projektes wird langfristig die Ausweitung des Projektes auf weitere Standorte in Berlin angestrebt.

Seit 2011 werden in den ESF-Bundesprogrammen Elternchance I und II Fachkräfte der Familienbildung zu Elternbegleiter/-innen qualifiziert. Sie wenden sich an Eltern und Familien mit dem Ziel, diese in ihren Bildungskompetenzen, der Wahrnehmung ihrer Bildungsinteressen und in der Bewältigung von Bildungsübergängen zu stärken. Der AWO Bundesverband setzt in einem Trägerverbund diese Weiterqualifizierung bundesweit um.

### Familien werden erreicht

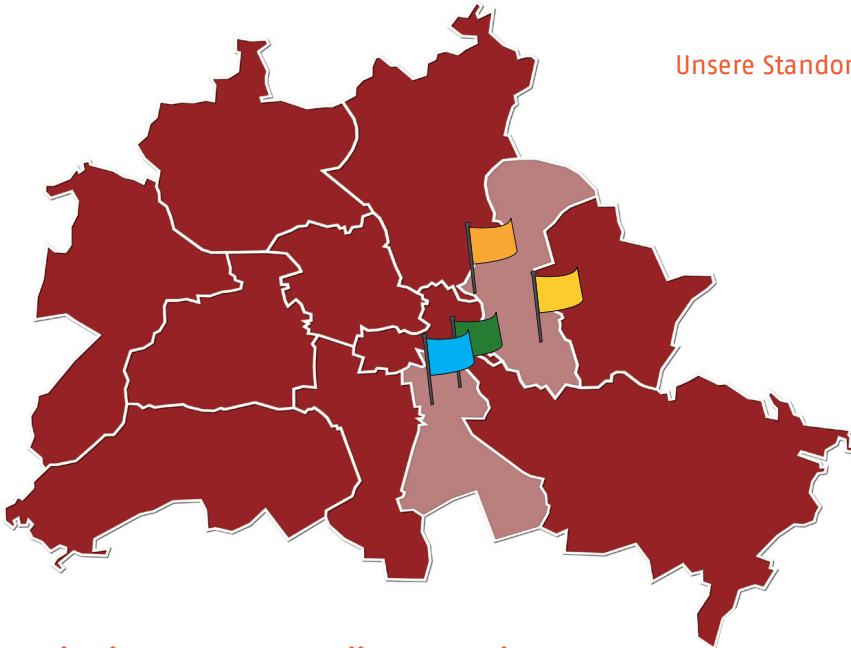
Im Kinder- und Familientreff KINUFA wurde neben den zahlreichen Angeboten zu Erziehungs-, Entwicklungs- und Bildungsthemen im Rahmen des Projektes das Märchencafé etabliert – ein Angebot für Familien aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Aus diesem entwickeln sich immer wieder neue Aktionen, so auch ein Theaterstück, an dem Kinder, Väter, Mütter und Fachkräfte mitwirkten.

Theateraufführung im  
KINUFA

Foto: Patricia Joya







## Unsere Standorte:

-  Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung "Judith Auer" (KJFE)  
Otto-Marquardt-Str. 6-8  
10369 Berlin
-  KINUFA  
Charlottenstraße 3 a/b  
10315 Berlin
-  Falk-Club  
Falkstraße 27  
12053 Berlin
-  Frauenberatung  
Sonnenallee 200  
12059 Berlin

## Einrichtungen verändern sich

»Den Familien fehlt es oft an Zuspruch. In unserem Haus haben sie ganz ungezwungen die Möglichkeit, sich auszutauschen, aber auch, sich zu engagieren und selbständig etwas auf die Beine zu stellen.

So haben zwei Familien eigenständig einen Antrag beim Kiezfond eingereicht und Geld beantragt, um einen Weihnachtsmarkt zu organisieren. Durch die Elternbegleitung im Haus hat sich der "Judith-Auer-Club" in seiner Struktur verändert – er ist zum Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien geworden.«

Sabine Kornfeil, Elternbegleiterin und Einrichtungsleitung

»Die Vernetzung und Kooperation sind für die Arbeit elementar«, so Ines Langer, Elternbegleiterin im Falk-Club. Sie stellte nicht nur ihr Angebot in umliegenden Einrichtungen vor und erreichte dadurch Familien, sie veranstaltete auch, gemeinsam mit Merle Amelung, ein Netzwerkstreffen für Neuköllner Elternbegleiter\*innen.

Im Falk-Club werden vorrangig Familien mit beeinträchtigten Kindern begleitet. Sarah Rockenberger hat dort 2019 die Elternbegleitung übernommen.

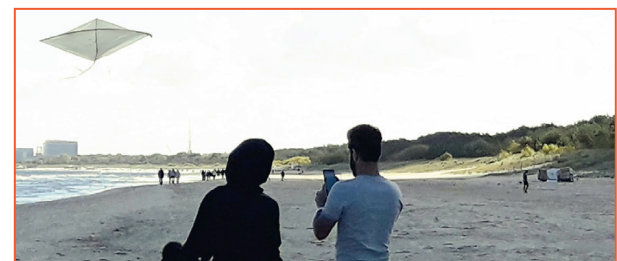
## Familien gestalten mit – Frauenberatung Sonnenallee

2018 nahmen Familien aus einer Gemeinschaftsunterkunft an der vom Jugendsportbund in Kooperation mit dem Elternbegleitprojekt organisierten Bildungsreise an die Ostsee teil. Das besondere Highlight "Drachen basteln" beschreibt Merle Amelung, Elternbegleiterin in der Frauenberatung:

»Das ist in Afghanistan eine Art Volkssport – so wurde das Bastelangebot schnell zur Unterrichtsstunde für uns Begleiter\*innen. Der Drachen aus Müllbeuteln und Holzstangen stieg am Strand hoch in die Lüfte. Das Schöne an dieser Erfahrung ist,



Weihnachtsmarkt / Flohmarkt am Jugendclub "Judith-Auer"  
Foto: Sabine Kornfeil



Drachen, gebastelt aus Müllbeuteln und Holzstäben  
Foto: Merle Amelung

dass die Ressourcen der Eltern hier plötzlich im Vordergrund standen und sie ihren Kindern eine Fähigkeit vermitteln konnten, die sonst im Berliner Alltag keinen Raum findet. Wir haben die Erfahrung mitgenommen und werden 2019 im Rahmen des Elternbegleitprojekts Drachen basteln für die Familien anbieten.«

Text: Kathrin Najasek

Homepage: [www.awo-suedost.de/elternbegleitung](http://www.awo-suedost.de/elternbegleitung)  
Modellprojekt Elternbegleitung Berlin  
Kontakt: Koordinatorin Kathrin Najasek  
[kathrin-najasek@awo-suedost.de](mailto:kathrin-najasek@awo-suedost.de)

Gefördert durch:

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



## "AWO Berlin 2027 – Tradition, Wandel, Zukunft" – Die Berliner AWO erneuert sich



Im Rahmen seiner Klausur im November 2018 hat der Landesvorstand der Berliner AWO die Weichen für den Prozess "AWO Berlin 2027 – Tradition, Wandel, Zukunft" gestellt.

Foto: AWO Landesverband Berlin e. V. // Lars Burmeister

Der Berliner AWO Landesverband hat das Konzept für den Prozess "AWO Berlin 2027 – Tradition, Wandel, Zukunft" auf der Landesausschusssitzung am 13. Februar 2019 offiziell vorgestellt. Die Basis für diesen Prozess der Erneuerung wurde bereits im Rahmen der Vorstandsklausur im November 2018 gelegt.

Im Zuge des Jubiläums "100 Jahre AWO" soll sich die Berliner AWO in den nächsten Jahren zu einem modernen und inklusiven Wohlfahrtsverband entwickeln. Um auch weiterhin den Ansprüchen eines Spitzenverbandes der Freien Wohlfahrtspflege gerecht werden zu können, formuliert das Konzept drei relevante Ziele. So wird es wichtig sein, schneller und innovativer auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Menschen zu reagieren. Darüber hinaus möchte der Verband fest in der Berliner Gesellschaft verankert und auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein.

»Die AWO in Berlin steht vor großen Herausforderungen. Die Mitgliederzahlen sinken kontinuierlich, die Soziale Arbeit wird sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich zunehmend komplexer, neue Kooperationen sind notwendig und die Rechtsvorschriften wie bspw. das Bundesteilhabegesetz, die Pflegegesetzgebung oder der Datenschutz werden vielschichtiger – all diesen Herausforderungen werden wir uns in den nächsten Jahren verstärkt stellen. Auch der demografische Wandel sowie die schwierigen ökonomischen Umstände durch unzureichende Finanzierungen erhöhen den Druck zur Veränderung«, so Manfred Nowak, stellvertretender Landesvorsitzender, im Namen des gesamten Landesvorstandes der Berliner AWO.

Der künftige Kurs des AWO Landesverbandes soll auch bei der turnusgemäßen Neuaufstellung des Landesvorstandes deutlich werden. Auf der nächsten Landeskongress am 26. Oktober 2019 werden ein\*e Landesvorsitzende\*r und sieben Stellvertreter\*innen gewählt. Bereits jetzt hat eine Findungskommission fachliche Profile für den Landesvorsitz und die stellvertretenden Landesvorsitzenden erstellt. So werden dynamische und integrative Persönlichkeiten gesucht, die u. a. die soziale Bedeutung eines Wohlfahrtsverbandes kennen und die Werte der Arbeiterwohlfahrt leben.

Die ausführliche Profilbeschreibung finden Sie auf [www.awoberlin.de](http://www.awoberlin.de).

Um den vielschichtigen Prozess der Neuaufstellung transparent und demokratisch zu gestalten, sollen ganz unterschiedliche Beteiligungsformate unter dem Dach des Prozesses "AWO Berlin 2027 – Tradition, Wandel, Zukunft" organisiert werden.

So werden u. a. das kommende Mitgliederforum, der Mitarbeiter\*innen-Tag sowie der Tag für Korporative Mitglieder unter das Motto "AWO Berlin 2027" gestellt. Dazu lädt der Landesvorstand alle Mitglieder, Mitarbeiter\*innen, die korporativen Mitglieder und Engagierte in und außerhalb der AWO ein, Teil dieses Prozesses zu sein. Auf der Landeskongress sollen die gewonnenen Erkenntnisse dann in ein Zukunftsbild der AWO einfließen.

Text: Markus Galle



**Echt AWO. Seit 1919.**  
Erfahrung für die Zukunft.



## Thomas Scheunemann zum neuen stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt



Im Rahmen der Landesausschusssitzung am 13. Februar 2019 wurde Thomas Scheunemann (3. v. l. ) einstimmig zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Foto: AWO Landesverband Berlin e.V. / Wolfgang Rettich

Im Rahmen der Landesausschusssitzung am 13. Februar 2019 wurde Thomas Scheunemann einstimmig zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Er folgt auf Detlef Schuster, der aus persönlichen Gründen und nach jahrelangem intensiven Engagement für die AWO von seinem Amt zurückgetreten ist.

Manfred Nowak ließ es sich, im Namen des gesamten Landesvorstandes, in der Sitzung nicht nehmen, einige persönliche Worte an Detlef Schuster zu richten. Bereits seit Mitte der 70er Jahre, also seit mehr als 40 Jahren bestimmten ehrenamtliche Tätigkeiten u. a. in der SPD, der BVV Spandau und der Berliner AWO das Leben Detlef Schusters. Er ist seit 1976 Mitglied der AWO und übernahm 1999, damals mit 60 Jahren, den Kreisvorsitz in Spandau. Eine ehrenamtliche Funktion, die er 18 Jahre ausfüllte. Detlef Schuster ist nicht nur Träger der Regine-Hildebrandt-Medaille, sondern auch des Bundesverdienstkreuzes, der Marie-Juchacz-Medaille sowie der Berliner Ehrennadel. Nach langen Jahren erfolgreicher Arbeit hat er nun den Landesvorstand verlassen. Dieser bedankte sich in der Sitzung aufrichtig, auch im Namen des Landesausschusses, für seinen unermüdlichen Einsatz.

Im Anschluss an die Verabschiedung Detlef Schusters wurde Thomas Scheunemann, Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Spandau, einstimmig zum Nachfolger und damit zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Er tritt damit ein zweites Mal in die Fußstapfen seines Vorgängers. Nachdem Detlef Schuster im September 2017 sein Amt als Kreisvorsitzender in Spandau niederlegte, folgte ihm Thomas Scheunemann bereits auf dieser Position.

Thomas Scheunemann ist seit fast 40 Jahren AWO Mitglied und ehemaliger Spandauer Baustadtrat. In Bezug auf seine ehrenamtlichen Tätigkeiten sieht er seine Kompetenzen hauptsächlich in den Bereichen Schule und Sport. Er stellte sich dem Gremium in einer kurzen Rede vor und es wurde deutlich, dass der Landesvorstand mit ihm weiter an Möglichkeiten gewinnen wird.

Wir gratulieren Thomas Scheunemann zu seinem neuen Amt, freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viele Erfolge.

*Text: Cosmo Heldt/Markus Galle*



## AWO gegen Rassismus



Nicht zu übersehen: Unser aktuelles Banner an der Geschäftsstelle in der Erkstraße.

Auch in diesem Jahr sind wir dem Aufruf des AWO Bundesverbandes gefolgt, zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März Gesicht zu zeigen. Selbstverständlich stellen wir uns gegen jede Form der Ausgrenzung und Abwertung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters. Nicht nur am 21. März, sondern jeden Tag!

Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

*Text: Stefanie Brenneis  
Fotos: Stefanie Brenneis / aus den Einrichtungen*



Unser Auszubildender der Geschäftsstelle



Schüler und Schülerinnen sowie Mitarbeiter\*innen des Projekts JuMP



## AWO gegen Rassismus



Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen des AWO-FALK-Clubs



Beschäftigte aus dem Hort Elfenfels,



der Gesellschaft für Evaluation und der Kita "Villa Kunterbunt"



Teilnehmende des Filmabends zum Frauenwahlrecht



Kitaleiterinnen



## Mit Vollgas in die Berufsausbildung



Das Schuljahr 2018/19 ist kurz, und so geht es für unsere Schüler\*innen des 10. Jahrgangs an der Hermann-von-Helmholtz-Schule schon bald in den Endspurt um die besten Ausbildungsplätze. Um sie und die anderen Jahrgänge bei der Entwicklung ihrer beruflichen Perspektive bestmöglich zu unterstützen, haben wir vom Projekt Brückenbauer bereits tolle Aktionen und Angebote zur **Berufsorientierung** auf die Wege gebracht.

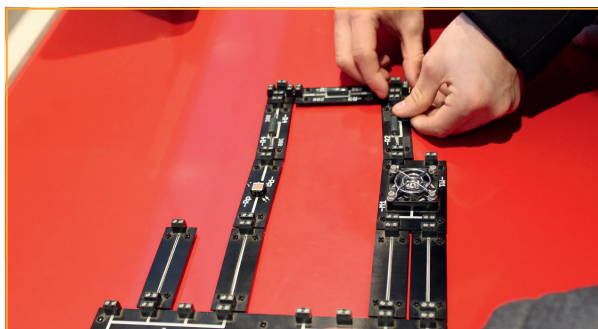
Schon zweimal fand unser **"Berufsorientierungs-Elternstammtisch im Kiez"** im Wutzky-Center Gropiustadt erfolgreich statt. Dort beantwortet Jens Priesen in gemütlicher Runde ausführlich Fragen zu Berufs- und Anschlussorientierung und tauscht sich mit den teilnehmenden Eltern aus. Ergänzend werden Gäste von der Agentur für Arbeit, vom Oberstufenzentrum oder Ausbildungsunternehmen geladen. Eine Begegnung auf Augenhöhe.

Beim **BiZ-Tag** am 21. und 23. Januar 2019, begleiteten wir unseren 9. Jahrgang ins Berufsinformationszentrum Neukölln, wo die Schüler\*innen ihren Berufsberater Herrn Ernst kennenlernten und den Berufswahltest "Berufe-Universum" ausprobierten. Am 24. Januar 2019 besuchten 13 Schüler\*innen des 9. Jahrgangs den **M+E-InfoTruck**. Dieser informiert erlebnisorientiert über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Metall- und Elektro-Industrie. Anschließend



erfuhren wir im **ABB Ausbildungszentrum**, eines der größten Ausbildungszentren für gewerblich-technische Berufe in Berlin, alles über die dort angebotenen Ausbildungsberufe und bestaunten die hochmoderne Lehrwerkstatt.

Ein besonderes Highlight war unsere **erlebnispädagogische Stärkenfahrt "Ausflug ins Team"** in Kooperation



mit der Kurzzeithelden gmbH vom 27. bis 31. Januar 2019 zum Groß Köriser See. Durch natursportliche Aktionen wie Bogenschießen, Gelände-, Strategie- und Taktikspiele erhielten 24 Schüler\*innen des 10. Jahrgangs noch kurz vor den Winterferien eine gute Portion



Teamgeist und Selbstvertrauen. Schließlich stellten am 14. Februar 2019 beim **Azubi-Tag** noch zehn Kooperationsunternehmen in der Schule ihre Ausbildungsangebote in den Bereichen Elektronik, Tiefbau, Feinoptik,



Hörgeräteakustik, Gesundheits- und Krankenpflege-management und der Metall- und Elektrobranche vor. Ein super Start mit vielen spannenden Veranstaltungen zum Thema Berufsorientierung und innovativen Unterstützungsangeboten für unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Ausbildung. Wir bleiben am Ball und freuen uns schon jetzt auf viele weitere tolle Aktionen im Jubiläumsjahr der Arbeiterwohlfahrt.

*Text und Fotos: Maren Hoffmann, Projekt Brückenbauer*



## "Motivation" in der Scheune

Seit Oktober 2018 gibt es in unserer **Jugendfreizeiteinrichtung "Die Scheune"** ein über das Quartiersmanagement Richardplatz Süd gefördertes Berufsorientierungsprojekt.

Im Rahmen des Projekts beraten und coachen zwei Honorarkräfte Jugendliche, um sie beim Übergang von der Schule in das Berufsleben zu begleiten. Die Leitung übernehmen Herr Bab und Herr Spindler.

Das Projekt ist niedrigschwellig angesetzt und richtet sich in erster Linie an Jugendliche, die nach dem Ende ihrer Schulzeit keine berufliche Perspektive sehen. Jugendliche öffnen sich eher ihnen bereits bekannten Bezugspersonen aus Einrichtungen, die sie in ihrer Freizeit besuchen und zu denen sie bereits ein Vertrauensverhältnis aufgebaut haben. Die beiden Coaches arbeiteten schon vor Beginn des Projekt als Übungsleiter in der Scheune, sodass dieses wichtige Kriterium gegeben ist.

Das Thema "Motivation für den beruflichen Werdegang" ist von zentraler Bedeutung für die Integration und Teilhabe der Jugendlichen in Neukölln sowie für einen erfolgreichen Bildungsweg und den Zugang zum Arbeitsmarkt.

Im Rahmen des Projekts werden den Jugendlichen die vielfältigen Angebote zur Berufsorientierung in Neukölln bekannt gemacht. Eine Vernetzung mit anderen



Akteuren ist angestrebt. Durch Schulungen und interne Feedback-Runden werden sämtliche Mitarbeiter\*innen befähigt, die Jugendlichen zum Thema Berufsberatung zu informieren und zu unterstützen.

Das Projekt arbeitet eng mit Jens Priesen vom Projekt Brückenbauer zusammen.

Das Erstellen von Bewerbungsmappen, Interessenfindung und Bewerbungstraining werden für die Jugendlichen in Kleingruppen oder individuell angeboten und durchgeführt.

Ein Beratungsraum ist bereits im Januar 2019 renoviert und neu eingerichtet worden und wird neben den Angeboten der Berufsorientierung auch für die Lernförderung in der Scheune benutzt.

*Text und Fotos: F. Spindler, "Die Scheune"*

## Ein Ort der Begegnung

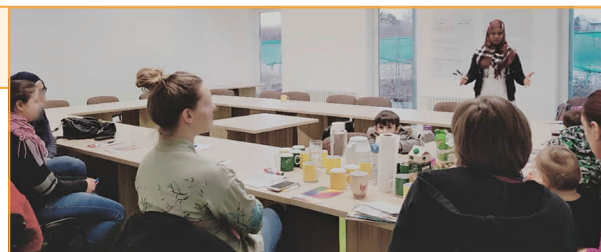
Seit diesem Jahr hat die AWO Frauenberatung eine weitere Aufgabe übernommen: die Koordinierung für das Projekt "Frauentreffs für Geflüchtete in den Unterkünten Neuköllns".

Das Projekt ist nicht neu. Bereits 2016 hat unser Kreisverband im Rahmen der Weiterentwicklung der Berliner Familienzentren in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Haarlemer Straße einen Ort der Begegnung initiiert. Der erste Frauentreff in einer Neuköllner Unterkunft für Geflüchtete.

Mithilfe der Unterstützung von Neuköllns Gleichstellungsbeauftragter, Sylvia Edler, und der AG geflüchtete Frauen im Netzwerk "Frauen im Neukölln" konnte das Projekt weiterwachsen.

Mittlerweile gibt es in der GU Haarlemer Straße sowie der GU Gerlinger Straße fest etablierte Frauentreffs. In den nächsten Wochen starten weitere in der GU Kieholzstraße sowie der GU Karl-Marx-Straße.

Die Zahl der regelmäßig teilnehmenden Frauen zeigt den Bedarf solcher Orte der Begegnung. Neben der bedarfsgerechten Informationsvermittlung durch Referentinnen bietet der offen gestaltete Rahmen der Frauentreffs auch Raum für einen Erfahrungsaustausch. Und egal welcher Herkunft, die Themen, die



Frauen beschäftigen, sind meist dieselben. Ergänzt wird der inhaltliche Aspekt der Frauentreffs durch gemeinsame kreative Aktivitäten wie Nähen, Handarbeit, Kochen sowie Ausflüge. Bestehende kulturelle und sprachliche Barrieren innerhalb der Gruppe können hierbei erfolgreich überwunden werden, was die Gemeinschaft der Frauen untereinander stärkt.

Beide Frauentreffs werden durch engagierte Freiwillige sowie die Integrationslotsinnen der "Chance gGmbH" unterstützt.

Wir, die beiden Koordinatorinnen des Projektes, Azar Pajuhandeh und Sarah Rockenberger, freuen uns auf die neue Aufgabe und sind gespannt, was uns erwartet.

*Foto: Space 2Grow*

*Text: Sarah Rockenberger, Projektkoordinatorin*

Gefördert durch:



Bezirksamt Neukölln  
von Berlin

**be** Berlin

## Inklusive sozialräumliche Arbeit – zum Abschluss des Projekts "Rollberg all Inklusive"



Im Rahmen eines AWO Bundesverband Modellprojekts wurde das Inklusionsprojekt im Berliner Rollberg-Kiez fachlich begleitet, um erfahrungsbasiert Grundlagen für die sozialräumliche Arbeit zu Inklusion abzuleiten. Die Federführung für das Projekt hatte die AWO Berlin Kreisverband Südost e. V. inne.

# ROLLBERG<sup>QM</sup>

Der Rollberg-Kiez mit aktuell ca. 5.700 Einwohnern/-innen ist ein Quartier, in dem zahlreiche Menschen mit den unterschiedlichsten Diversitätsmerkmalen zusammenleben. Auf Quartiersebene sollte ein Beitrag zur Umsetzung des Inklusionsansatzes geleistet werden. Ziel des Projekts war, den Rollberg mit einem Konzept auszustatten, das Strategien zu einem "inkluisiven Quartier" aufzeigt. Dazu wurden die lokalen Akteure/-innen zur Mitwirkung in einer Steuerungsgruppe eingeladen. Teilnehmende waren unter anderem Kollegen/-innen des ortsansässigen *Quartiersmanagements*, aus der Schulsozialarbeit, dem Bereich Gesundheit, der Polizei, der Jugendhilfe, Selbsthilfe und Eingliederungshilfe. Die Teilnehmer\*innen der Steuerungsgruppe wurden zum Thema sensibilisiert und erhielten dann den Auftrag, Impulse zur Projektentwicklung zu geben, als Multiplikatoren im eigenen Arbeitsfeld zu agieren, die geplante Bestandserhebung zu konkretisieren und somit die Definition und das Verständnis von Inklusion weiterzutragen.

Im weiteren Verlauf ging es darum, möglichst viele Bewohner\*innen des Rollbergs zu erreichen, um ihre Sichtweise zur Inklusion im Kiez und ihr persönliches, zum aktuellen Zeitpunkt vorhandenes, Inklusionsverständnis zu erfassen. Die Erhebung mit den entwickelten Fragebögen fand auf Kiezfesten, vor den lokalen Einkaufsmöglichkeiten und durch intensive Kiezgespräche mit unterschiedlichen Zielgruppen in Einrichtungen vor Ort statt.

Aus dem Projektvorgehen im Rollberg-Kiez können die folgenden Erkenntnisse für die sozialräumliche Arbeit zu Inklusion abgeleitet werden. Es braucht:

- die Möglichkeit mit allen Beteiligten im Kiez, also Anwohnenden, Behörden, Einrichtungen, Schulen, Kitas, ein **gemeinsames Verständnis von Inklusion** zu entwickeln. Dies ist kein einmaliger Zeitpunkt oder Termin, sondern als fortlaufendes Angebot zu gestalten.
- eine **Koordinationsstelle** im Kiez, die Anwohner\*innen und Einrichtungen bekannt ist. Hier wird die Überprüfung der Wirksamkeit der vereinbarten Inklusionsziele initiiert.
- die Verankerung von Inklusion als **dauerhaften Gesprächsgegenstand** in den bestehenden Strukturen (z.B. in einem regelmäßig stattfindenden Gremium wie eine Kiez-AG), damit Inklusion regelhaft in der Tagesordnung festgelegt ist.
- **niedrigschwellige Formate**, um den Inklusionsgedanken allen Kiez-Bewohner\*innen und -Beteiligten in den jeweiligen Hot-Spots zu





vermitteln (z. B. durch Wandtafeln, Feste sowie kleine Projekte unter Anwohnerbeteiligung, Kiezgespräche mit lokalen Gruppen).

- einladende, zielgruppenübergreifende **Begegnungsstätten**.
- das Verständnis, dass die Bewohner\*innen die **Experten ihrer Lebenswelt** sind und Barrieren oder Erfordernisse genau beschreiben können.
- Angebote zur Mitsprache und Mitwirkung, um **Selbstwirksamkeitserfahrungen** zu ermöglichen.
- **Rahmenbedingungen**, die je nach Bedarf Angebote, wie Schulungs- oder Sensibilisierungsmöglichkeiten für die professionell Tätigen vor Ort ermöglichen, Vor-Ort-Begehungen zur Identifizierung von Barrieren unter Beteiligung von Senioren, Familien, Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderungen oder die gemeinsame Entwicklung von kleinen Projekten oder Umfragen zusammen mit den Adressatinnen und Adressaten sicherstellen. Auf diese Weise können Verständlichkeit und Beteiligungsmotivation erhöht werden.

- direkte **Kontaktmöglichkeiten** zu administrativ wirksamen Behörden, um Vorurteile und Barrieren abzubauen (z.B. Präsenz auf Bürger- und Kiezfesten, aktive Mitwirkung in Projekten vor Ort).
- die **Vernetzung** der ansässigen sozialen Träger, um z. B. Verbesserungsmöglichkeiten zu trägerübergreifenden Abstimmungsprozessen zur Angebotsentwicklung zu erarbeiten (z. B. durch gemeinsame Klausurtag).
- **gemeinsame Dialoge**, um bestehende Strukturen, Informations- und Kommunikationswege oder die Willkommenskultur der verschiedenen Sozialen Angebote der Akteure kritisch zu reflektieren.

Die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und muss politisch als Querschnittsaufgabe gesehen und bearbeitet werden. Daher gilt es, immer wieder Möglichkeiten zu schaffen, die unterschiedlichen Akteure zusammenzubringen und Dialoge anzuregen.

Text und Fotos: Mike Früh,  
Fachbereichsleiter Menschen mit besonderen Bedarfen

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt



Unter Beteiligung von:



Arbeiterwohlfahrt Berlin  
Kreisverband  
Südost e.V.

Bezirksamt Neukölln

## Von der Idee zum Pilotprojekt:

### Kinder und Jugendliche begegnen sich – Let's play – Stadt trifft Land und Land trifft Stadt.

Jugendarbeit spielt sich größtenteils im Sozialraum ab. Kinder und Jugendliche begegnen einander, teilen Zeit, entwickeln Ideen, schließen Freundschaften. Beiläufig lernen sie sich kennen, erfahren mehr über Kultur, Sprache, Religion, aber auch familiäre Lebenswelten. Jugendliche begegnen sich auch auf anderen Wegen: Sie treiben Sport in Vereinen, fahren zu Wettkämpfen, spielen gegen Schulen. Oder sie treffen in Ferienlagern auf Kinder und Jugendliche anderer Regionen.

Immer findet Austausch in der Begegnung statt. Begegnung ist die Basis für ein Kennenlernen und ein Erleben von Vielfalt.

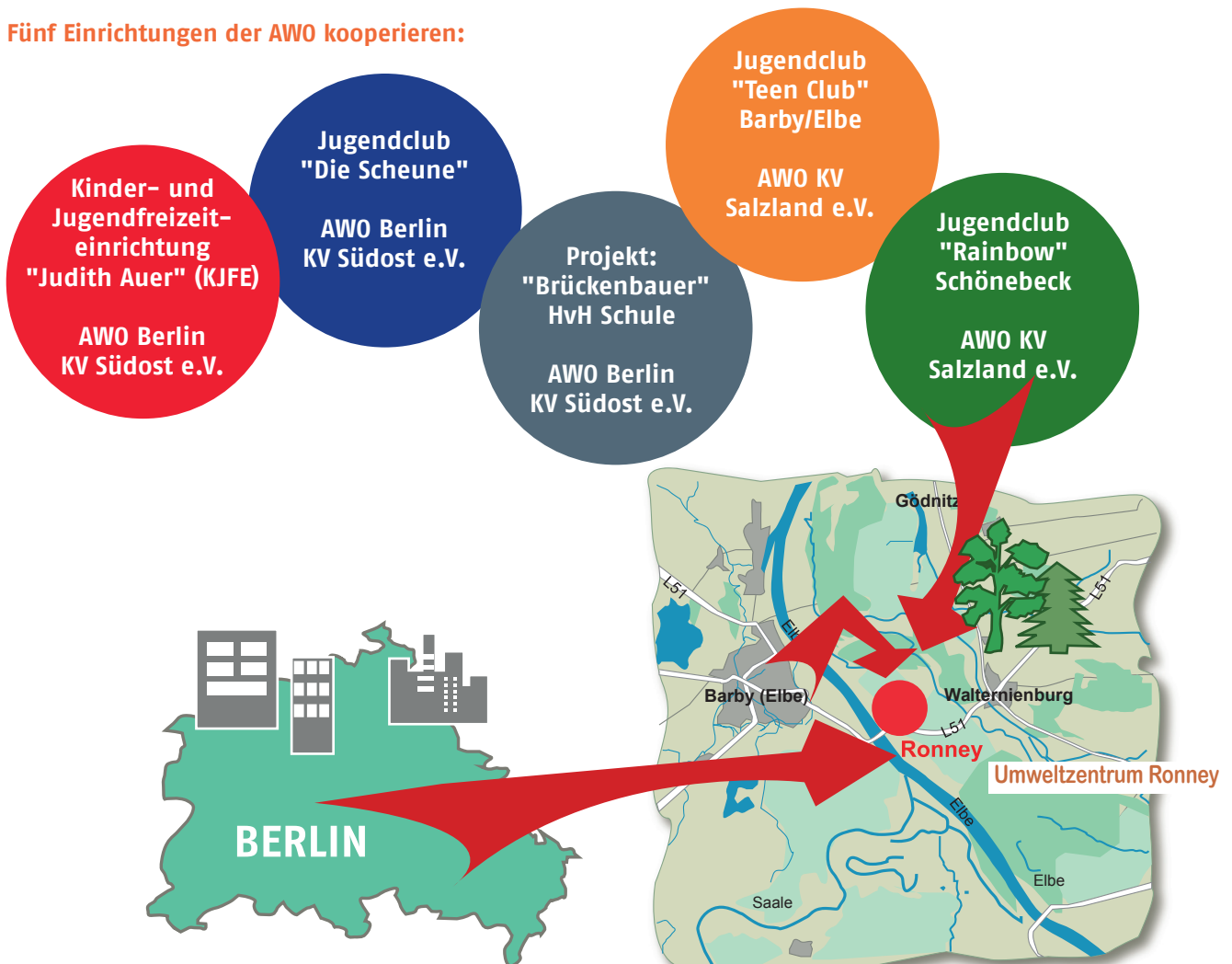
Städtisches und ländliches Leben unterscheidet sich in mehrerlei Hinsicht. Nach wie vor sind viele ländliche Gegenden größtenteils vom multikulturellen Leben ausgeschlossen, gleichermaßen fehlt in der Stadt oft der direkte Bezug zur Natur.

Brücken zwischen Stadt und Land zu bauen, Kinder und Jugendlichen durch Mitgestaltung Selbstwirksamkeit erfahren zu lassen und sie mit anderen durch gemeinsame Aktionen und Spielmöglichkeiten zusammen zu bringen, sind Ziele des Pilotprojektes "Let's play – Stadt trifft Land und Land trifft Stadt".

Vom 5.4. – 7.4.2019 fahren 20 Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen unseres Kreisverbandes nach Ronney an der Elbe und verbringen dort, gemeinsam mit 20 Kindern und Jugendlichen aus den Jugendeinrichtungen aus Barby und Schönebeck (AWO Salzland e.V.), Tage des Erkundens, der Erholung, des Erfahrens und des Spiels. Die Reise wird von und mit den Kindern und Jugendlichen vorbereitet. Vor Ort gestalten sie die selbstgewählten Angebote und Aktionen in gemischten Kleingruppen. Auch für Verpflegung wird selbst gesorgt. Neben Geocaching, Nachtwanderung und Lagerfeuer gibt es Spielsequenzen, Spielinseln und Zeit zum Chillen.

Text: Kathrin Najasek

#### Fünf Einrichtungen der AWO kooperieren:





## 100 Jahre Frauenwahlrecht | 100 Jahre Arbeiterwohlfahrt – ein Filmabend im Margaretentreff



Nach langem Kampf erhielten die deutschen Frauen 1918 das Wahlrecht.

So wurde **Marie Juchacz, Gründerin der Arbeiterwohlfahrt**, in die verfassungsgebende Weimarer Nationalversammlung gewählt und sprach am **19. Februar 1919** als erste Frau vor einem deutschen Parlament:

*»Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als Freie und Gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf«, und ihr war klar: »dass wir Frauen dieser Regierung nicht etwa (...) Dank schuldig sind. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit; sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.«*

Aus diesem Anlass luden wir gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) am 11. März zu einem Filmabend in den AWO Margaretentreff. In gemütlicher Runde wurde der Film **"Die Hälfte der Welt gehört uns – Als Frauen das Wahlrecht erkämpften"**, gezeigt. Der Film portraitiert vier Frauen in Europa – unter ihnen Marie Juchacz – und ihre individuellen, stets steinigem Wege, mehr Rechte für Frauen zu erstreiten.

Den gelungenen Abend konnten die Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss ausklingen lassen. Wir werden das AWO-Jubiläumjahr dafür nutzen, weitere Filme zum Thema vorzuführen. Seien Sie herzlich willkommen!

*Text und Fotos: Stefanie Brenneis*

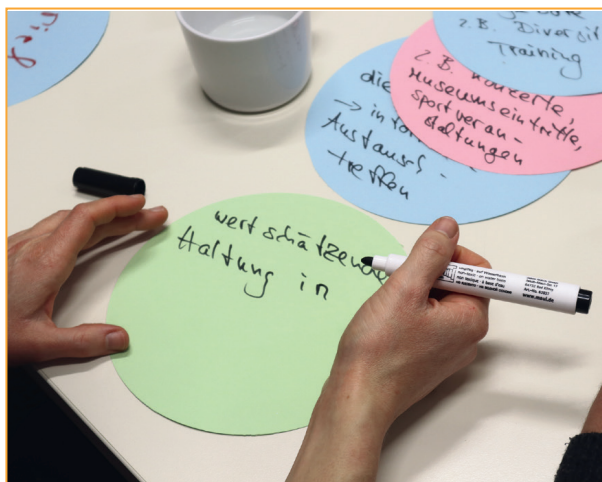




## 1. NEZwerk zum Thema "Anerkennungskultur"



Am 21. Januar 2019 fand das 1. NEZwerk zum Thema "Anerkennungskultur" in unseren Büroräumen in der Hertzbergstraße 22 statt. Einge-laden waren Neuköllner Träger, Initiativen und Vereine, in denen sich bereits Ehrenamtliche engagieren oder die sich dafür interessieren. Insgesamt waren über 20 Mitarbeitende von Projekten anwesend, die sich zu dem Thema austauschen und untereinander vernetzen konnten. Nach einer Einführung durch die Bürgerstiftung Neukölln wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen bereits genutzte Instrumente der Anerkennungskultur diskutiert und erfasst wurden. Die Ergebnisse wurden im Anschluss vorgestellt und mit denen der anderen Gruppen verglichen.



Abschließend gab es einen Inputvortrag, in welchem bestehende Anerkennungsformate u.a. des Landes Berlin durch Olivia Reber (NEZ) präsentiert wurden.

Die Vielfalt der Anerkennungsformate, mit denen unsere Kooperationspartner\*innen die Unterstützung durch Ehrenamtliche würdigen, hat uns sehr beeindruckt und wir nehmen viele Ideen für unsere zukünftige Arbeit mit.

Wir danken allen Teilnehmenden für die interessante Veranstaltung und freuen uns auf weitere spannende NEZwerke in der Zukunft!

Text und Fotos: Olivia Reber, NEZ



## Das NEZ bekommt Unterstützung

Seit Februar 2019 unterstützt Sophia Neubert das Team des Neuköllner EngagementZentrums. Sie setzt sich dafür ein, das ehrenamtliche Engagement auch im Süden Neuköllns zu stärken und so den Wirkungsbereich des NEZ auszuweiten.



Sophia Neubert studierte Kulturwissenschaft und Genderstudies an der Humboldt Universität zu Berlin und absolvierte im Anschluss ein Fachzertifikat in Kulturmanagement.

Anschließend arbeitete sie als Selbstständige für verschiedene Projekte im sozio-/kulturellen Bereich. Über drei Jahre begleitete sie als Projektmitarbeiterin ein europäisches Theaternetzwerk mit Partnern aus 11 europäischen Ländern und organisierte zahlreiche Festivals. Außerdem plante

und koordinierte sie eine Vielzahl von Projekten mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, darunter ein großes Musicalprojekt sowie mehrere Ferien- und Sprachprogramme.

Am Heimathafen Neukölln begleitete Sophia Neubert die Theatertour "Finding Freddy" als Produktionsleitung. Dabei ließen Teams aus jungen Laienschauspielern/-innen sowie Seniorinnen und Senioren aus Neukölln (über 80 Jahre alt) an mehreren Stationen das alte Neukölln in kleinen Theaterszenen wieder aufleben.

Sophia Neubert lebt bereit seit über zehn Jahren im Bezirk und hat daher einen persönlichen Bezug zu den Neuköllnern und Neuköllnerinnen.

*Text und Foto: Sophia Neubert, NEZ*



Bezirkamt Neukölln  
von Berlin



Arbeiterwohlfahrt Berlin  
Kreisverband  
Südost e.V.



Das Neuköllner EngagementZentrum ist eine Kooperation des Bezirksamts Neukölln mit der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. und der Bürgerstiftung Neukölln.

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Wohnen

Bezirkamt Neukölln

### ANZEIGE



Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

#### Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von  
Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an.  
Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind.  
**Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!**

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln  
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

## Wir suchen eine\*n Bundesfreiwilligendienstleistende\*n!

### Carina Förster, die das NEZ-Team bisher durch ihren Bundesfreiwilligendienst unterstützt hat, berichtet von ihren Aufgaben und Erfahrungen:

»Nach der Schulzeit stand ich vor der Frage, wie meine berufliche Zukunft aussehen soll. Beginne ich eine Ausbildung oder doch ein Studium?

Ich habe mich für einen Bundesfreiwilligendienst im Neuköllner EngagementZentrum entschieden und es keine Sekunde bereut. In der Zeit meines sogenannten „Bufdi´s“ konnte ich viele Erfahrungen sammeln und mich beruflich orientieren.

Die Arbeit in der Freiwilligenagentur ist sehr vielseitig und mit der Zeit wuchs auch mein Aufgabenspektrum. Meine grundlegenden Aufgaben umfassen zum einen die Unterstützung der Büroorganisation und der Verwaltung wie beispielsweise die Terminkoordination, die Datenerfassung und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Zum anderen die Beratung und Betreuung der ehrenamtlich Interessierten. Die Arbeit ist durch viel Kommunikation innerhalb und außerhalb des Teams geprägt und hat mich meine Scheu vor dem Telefonieren ablegen lassen.

Ebenfalls spannend fand ich die Möglichkeit, zu externen Veranstaltungen mitzugehen und auch die Seminarwochen haben mich vieles gelehrt. Ich durfte viele unterschiedliche und wundervolle Menschen kennenlernen und bin besonders dankbar für meine Kolleginnen, die mich herzlich im Team aufgenommen haben.

Meine verbrachten Stunden im Neuköllner EngagementZentrum waren geprägt von einem schönen und harmonischen Arbeitsklima, sodass ich mich sehr wohl gefühlt habe. Meine Kolleginnen standen mir immer für Fragen offen und es kam nie das Gefühl der Überforderung auf.

Ich blicke auf eine sehr schöne Zeit zurück, in der ich mich persönlich weiterentwickelt habe und bin gespannt, wo mich mein Weg noch hinführt.«

## Das Neuköllner EngagementZentrum sucht

### eine\*n Bundesfreiwilligendienstleistende\*n

**Beginn: Juni 2019 (Nach Absprache ist auch ein späterer Beginn möglich.)**

#### Schwerpunkte der Tätigkeit sind:

- Unterstützung bei der Bürotätigkeit und Verwaltung (Pflege unserer Datenbestände, Ablage, Post, Telefonate entgegennehmen und führen, etc.)
- Unterstützung beim Führen von Erstgesprächen, Beratung von Freiwilligen
- Teilnahme an Märkten, Festen, Börsen und Unterstützung des Teams bei Veranstaltungen im NEZ
- Evaluation und Recherche

#### Bei Interesse kannst Du uns auch auf anderen Aufgabengebieten unterstützen:

- Pflege von Netzwerken im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Einrichtungsbesuche unserer Kooperationspartner\*innen

Neben der Teilnahme an Seminaren des Bundesfreiwilligendienstes zur fachlichen Weiterbildung können nach Absprache auch weitere Bildungsangebote besucht werden.

#### Ansprechperson für nähere Informationen:

Olivia Reber  
 Neuköllner EngagementZentrum  
 Hertzbergstraße 22, 12055 Berlin  
**Telefon:** 030-325 056 84  
**E-Mail:** reber@nez-neukoelln.de





## Einführung von freinet-online bei AWO-ExChange

Mit freinet-online steht eine umfassende Software zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements sowie des Freiwilligenmanagements im Internet zur Verfügung. Hunderte Freiwilligenagenturen, Kommunen und Verbände in Deutschland und Österreich nutzen bereits dieses seit weit über zehn Jahren am Markt erfolgreiche Produkt.

Das System bietet in einem umfangreichen Modulsystem viele Möglichkeiten der Anpassung an die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Nutzers. Auch ermöglicht es perspektivisch die Einbindung der Engagementangebote unserer AWO-Einsatzstellen in Webseiten, mittels eines Suchfensters.

Die Vorbereitungen, dass auch AWO-ExChange bald damit arbeiten kann, sind in vollem Gange.

In der bisherigen Datenbank haben sich im Laufe der Jahre viele Daten gesammelt, die nun in freinet-online überführt, dort integriert und auf Aktualität überprüft werden.

Auch galt es zunächst zu klären und sich fachlichen Rat einzuholen, wie und wo den neuen gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes Rechnung getragen werden kann und muß. Hierbei



unterstützte uns unser Datenschutzbeauftragter, der auch bei weiteren Schritten stets mit eingebunden sein wird.

Noch ist der Transfer der Daten aus unserer bisherigen Datenbank in freinet-online nicht abgeschlossen, und das System nicht vollständig an die Bedürfnisse unseres Kreisverbandes angepasst, aber der Anfang ist gemacht!

Dieser Prozeß ist umfangreich und wird einige Zeit in Anspruch nehmen, aber jede Aktualisierung, die wir dort realisieren, bringt uns ein Stück voran und wird sich am Ende als lohnenswert erweisen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch der Geschäftsführung danken, die uns diesen Weg geebnet hat.

Wir freuen uns, mit freinet-online einen guten und erfahrenen Partner an unserer Seite zu wissen und weitere Schritte in Richtung einer Freiwilligenagentur gehen zu können, die sich an den bundesweiten Standards orientiert.

Text und Foto: Tilo Kretschmer, AWO-ExChange

## Steckbrief BFDlerin

Meine Mutter pflegte schon immer zu sagen: »Meine älteste Tochter wird Umweltaktivistin oder Menschenrechtlerin.« Ich sträubte mich enorm gegen ihre Einschätzung, dennoch wollte ich mit 11 Jahren kein Fleisch mehr essen, nur noch mit dem Fahrrad zur Schule fahren, "um ja kein CO<sub>2</sub> ausstoßen" und ich konnte Menschen stundenlang Vorträge über unsere Umwelt und Gleichberechtigung halten, wobei ich mich immer wunderte, wo denn mein Lernstoff von der Schule war, wenn er gebraucht wurde.

Das Abitur bestand ich trotzdem erfolgreich nach 13 Jahren zwischen Liebesbriefchen (natürlich nur Schmierpapier!), etwas Anstrengung bei Mathematik und der Suche nach meinem späteren Beruf.

Im September 2018 startete ich meinen Bundesfreiwilligendienst in einem Jugendclub, um neue Perspektiven zu entdecken, etwas Sinnvolles zu tun und mich selbst noch einmal besser kennenzulernen. Dort kam ich mit der Gruppe Mensch zusammen, mit der ich auch später arbeiten werde: Grundschüler/-innen!



Nachdem eine Schließung der Jugendfreizeiteinrichtung drohte, entschloss ich mich, etwas ganz anderes auszuprobieren und fand AWO-ExChange. Besonders begeistern mich das Mentoringprojekt und die nahe Zusammenarbeit mit den Freiwilligen und den Einsatzstellen. Bis Ende August habe ich die Chance, dort zu arbeiten und mich weiter zu entwickeln.

Eine Umweltaktivistin, die sich an Boote kettet, bin ich noch lange nicht, aber ich kann mich bei AWO-ExChange von Menschen inspirieren lassen, die auch etwas Gutes tun.

Text und Foto: Celina Hartel, AWO-ExChange

## Termine AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Was	Wann	Wo
<b>Lesung in der Märchenjurte</b> – Lesung im Rahmen der Woche der Sprache und des Lesens sowie des-Festivals "Offenes Neukölln"	<b>Freitag, 24. Mai 2019</b> 13:00 bis 18:00 Uhr	<b>AWO-Jugendclub "Die Scheune"</b> Böhmische Str. 39 a, 12055 Berlin Eintritt: frei

## Veranstaltungen der Mitarbeiterabteilung 13 und AWO-Betriebssportgruppe

Was	Wann	Wo
<b>Mitgliederversammlung der Abteilung 13</b>  <b>AWO Betriebssportgruppe Badminton-Trainingszeiten:</b> <b>Bitte vorher anmelden</b> unter: Mail: awobsg@gmx.de	<b>Donnerstag, 4. April 2019</b> ab 18:00 Uhr  Montag 17:00 - 22:00 Uhr Mittwoch 19:00 - 22:00 Uhr Donnerstag 19:00 - 22:00 Uhr Samstag 15:00 - 19:00 Uhr	<b>Schuldner- und Insolvenzberatung</b> Mahlower Str. 23, 12049 Berlin  Th.-Storm-Schule, Hobrechtstr. 76

## Veranstaltungen der AWO-Begegnungsstätten für Alt und Jung

### Begegnungsstätte "Aronsstraße"

**Aronsstr. 63, 12057 Berlin** | Verantwortliche: Elisabeth Kurz

**Kontakt:** Heinrich-Schlussus-Str. 13, 12057 Berlin, Tel.: 030 - 680 552 52

Hallo Freundinnen und Freunde der Begegnungsstätte Aronsstraße 63 - von und mit Elisabeth:

**Ich bitte um telefonische Rückmeldung, wenn Interesse an einer Teilnahme besteht.**

**Auf Wunsch mittwochs Alles rund um den Haushalt.** Wir backen, kochen, tauschen Rezepte aus.  
13:30 - 17:00 Uhr Basteln, stricken und häkeln - alles für die Hausfrau. Gäste sind herzlich willkommen!

**Jeden Dienstag Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß**  
14:00 - 19:00 Uhr **in der Begegnungsstätte Aronsstraße 63** - Tel.: 685 20 32

**Einmal im Monat an einem Mittwoch: Mietertreff** ab 14:00 Uhr

**Jeden 1. Donnerstag: Rommè-Nachmittag** ab 13:00 Uhr

**Jeden 3. Donnerstag: Bingo-Nachmittag** ab 14:00 Uhr

Unsere Einrichtung ist behindertengerecht ausgebaut.

### Begegnungsstätte "Hufeisensiedlung"

**Verantwortlicher:** Reiner Krumm

**Kontakt:** Fritz-Reuter-Allee 50, 12359 Berlin, Tel.: 030 - 547 15 504 (Mo, Di, Do ab 13:30 Uhr)

**Liebe AWO-Freundinnen und -Freunde!**

Bei den angebotenen Kursen können neue Interessenten aufgenommen werden. Haben Sie keine Scheu, uns zu kontaktieren. Auch für Menschen mit Beeinträchtigung geeignet. Wir freuen uns auf Sie. *Ihr Reiner Krumm*

**Montag**

09:00 bis 10:30 Uhr **PC-Kurs Microsoft Word und Excel mit Erwin\*** (kostenpflichtig)

11:00 bis 12:30 Uhr **PC-Kurs Anfänger 1 mit Erwin\*** (kostenpflichtig)

14:00 bis 16:45 Uhr **Spielnachmittag** - Karten und Brettspiele. (Die Spiele sind vorhanden.)



Begegnungsstätte Hufeisensiedlung:

18:00 Uhr	<b>Kinder- und Jugendskat</b> (2 mal im Monat – bitte nachfragen) Junge Menschen ab 10 Jahre treffen sich jede Woche bei Christa, um das Skatspielen zu erlernen
ab 19:00 Uhr	<b>Mieterberatung</b> durch einen RA des Berliner Mietervereins. Anmeldung erforderlich!
<b>Dienstag</b>	
09:30 bis 11:15 Uhr	<b>Gedächtnistraining* mit Gisela</b> Diese Gruppe arbeitet bereits seit Jahren jede Woche zusammen und hat großen Spaß dabei. (kostenpflichtig)
10:00 bis 12:00 Uhr	<b>Senioren-Internetcafé:</b> Surfen im Net – mit Beratung
13:30 bis 15:00 Uhr	<b>Smartphone-Kurse*</b> (kostenpflichtig)
14:00 bis 16:30 Uhr	<b>Singekreis mit Detlef</b> Zu Akkordeonbegleitung singen wir Volks- und Wanderlieder sowie alte Schlager.
17:00 bis 19:00 Uhr	<b>Malgruppe</b> Jede*r Teilnehmer*in kann nach seinen Möglichkeiten und auf welchem Material er möchte, seine Werke vollbringen. Von den erfahrenen Besuchern werden auch Anleitungen gegeben. Das Material bringt jeder selbst mit.
<b>Mittwoch</b>	
09:00 bis 10:30 Uhr	<b>PC Workshop*</b> (kostenpflichtig)
10:00 bis 11:00 Uhr	<b>Yoga 1* mit Roman</b> , speziell für uns Senioren. Die Übungen werden weitgehend sitzend auf einem Stuhl ausgeführt.* (kostenpflichtig)
11:15 bis 12:15 Uhr	<b>Yoga 2* mit Roman</b> , speziell für uns Senioren, ... ist mit Angebot Yoga 1 identisch.*
14:00 bis 15:00 Uhr	<b>Stuhlgymnastik* mit Marlies</b> Um unsere altersbedingt etwas müden Knochen wieder in Schwung zu bekommen, haben wir eine Physiotherapeutin engagiert.* (kostenpflichtig)
15:30 bis 16:45 Uhr	<b>Britzer Gesprächskreis</b> (jeden 2. Mittwoch im Monat) Eine historische Aufarbeitung der Großsiedlung Britz und andere Themen.
10:00 Uhr	<b>Ausflüge mit Ingelore</b> Einmal in der Woche findet ein Ausflug rund um Berlin und Umgebung statt. Wanderziele bitte telefonisch erfragen oder aus den Monatsheften entnehmen.
<b>Donnerstag</b>	
11:00 bis 12:30 Uhr	<b>PC-Kurs für Anfänger 2*</b> mit Reiner* (kostenpflichtig)
09:30 bis 10:45 Uhr	<b>"Let's speak English" mit Ingrid</b> Es werden Unterhaltungen in Englisch geführt.
13:00 bis 16:45 Uhr	<b>PC-Problemlösung für alle PC-Gruppen mit Bernd und Sibylle</b> , natürlich mit fachlicher Beratung,
15:00 bis 16:45 Uhr	<b>Neuanmeldungen</b> für Computerkurse
14:00 bis 15:00 Uhr	<b>Stuhlgymnastik* mit Marlies</b> Heute kommen die Teilnehmer*innen, die bereits seit Jahren unser Angebot nutzen, also schon etwas geübter sind. (kostenpflichtig)
15:00 bis 16:45 Uhr	Nach der Gymnastik gibt es eine <b>Kaffeetafel</b> , <b>danach</b> wird bis 16:45 Uhr <b>Bingo</b> gespielt.
18:00 Uhr	<b>No Mobbing SHG</b> für Arbeitnehmer*innen (jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat) Bitte bei der Beraterin Frau Ursula Golderer unter 030 - 603 74 53 anmelden.
18:00 bis 21:00 Uhr	<b>Senioren-Preisskat mit Christa</b> (jeden 2. Donnerstag im Monat) jeweils um 18:00 Uhr, Anmeldungen bitte direkt bei Christa unter der Telefonnummer 030 - 606 87 03 Für die Preisskatrunde ist ein Einsatz von 8,00 EUR zu entrichten.
<b>Freitag</b>	
09:00 bis 10:30 Uhr	<b>Smartphone-Kurse*</b> (kostenpflichtig)
11:00 bis 12:30 Uhr	<b>Smartphone-Kurse*</b> (kostenpflichtig)
14:00 bis 15:30 Uhr	<b>Literaturnachmittage mit Renate</b> (jeweils am 1. Freitag im Monat)
14:00 bis 15:30 Uhr	<b>Bastelnachmittage mit Dagmar</b> (jeweils am 3. Freitag im Monat) Dagmar wird sich für Euch etwas Schönes einfallen lassen. Bei Interesse bitte telefonisch nachfragen oder aus den Monatsheften entnehmen.

... weiter auf der nächsten Seite ...

Begegnungsstätte Hufeisensiedlung:

14:00 bis 16:45 Uhr **Spielesachmittag mit der "Wii" mit Karin** (jeweils 2. und 4. Freitag im Monat)  
10:00 Uhr **Spaziergänge mit Monika** (jeweils am 4. Freitag im Monat)  
Einmal im Monat findet ein Spaziergang zu einem interessanten Ziel in und um Berlin statt.

**Rufen Sie uns an für nähere Informationen!**

Änderungen vorbehalten

**+++ Dringend gesucht! +++**

**Wir suchen nette Menschen, die aus Spaß an der Freude für unsere Seniorinnen und Senioren ein- oder zweimal die Woche PC- oder Smartphone-Kurse geben könnten.**

**Herbstreise 2019**

**Vom 14. bis 18. Oktober geht es nach Fintel in das Erlebnisland eines Viersterne-Komforthotels.**

**Bitte rechtzeitig anmelden!**

**Anfragen und Anmeldungen** für alle Veranstaltungen **bitte nur unter der Telefon-Nummer: 547 155 04**

Jeden Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr sind wir für Sie da.

## Begegnungsstätte "Zimmererweg"

Zimmererweg 12, 12351 Berlin | Verantwortliche: Vera Pagenkopf

Kontakt (privat): Zimmererweg 7a, 12351 Berlin, Tel.: 030 – 604 64 51

**Hallo liebe Freundinnen und Freunde der Begegnungsstätte Zimmererweg!**

Unsere Begegnungsstätte befindet sich im **Gemeinschaftshaus der Siedlergemeinschaft Neuland II e.V., Zimmererweg 12, 12351 Berlin.**

**Unsere Treffen finden jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr statt.**

**Spargelfahrt: Am 22. Mai findet unsere Spargelfahrt statt.**  
Weitere Informationen bitte in der Begegnungsstätte erfragen.

*Eure Vera und Gerd Pagenkopf*

## AWO-Margaretentreff | Begegnungsstätte aller Generationen

Zachertstraße 52, 10315 Berlin, Tel.: 030 – 526 950 31 | Verantwortliche: Gilmara Guimaraes

### Frühling im Margaretentreff!

Seit April ist die neue Küche da und nun für alle nutzbar. Dadurch ist es gemütlicher geworden und die Atmosphäre hat sich wesentlich verbessert. Wer sich treffen möchte und gemeinsam kochen, backen, Rezepte austauschen, gemeinsam leben möchte, für die/den ist hier der richtige Ort.

Das Frühstück unter Nachbarn ist ausbaufähig. Wenn das Wetter freundlich ist, werden draußen Tische aufgestellt. So kann man bei einer Tasse Kaffee in der Sonne sitzen und sich zu verschiedenen Themen austauschen.

<b>Jeden Montag</b>	<b>Deutsche Sprache/ leichte Sprache</b> – Hilfe zum Deutsch lernen, Briefe schreiben und interpretieren sowie Diskussionen über deutsche Kultur – <b>um 13:00 Uhr</b>
<b>Jeden Montag</b>	<b>Frauentreff ab 17:00 Uhr</b> Wenn wir uns gegenseitig unterstützen, sind wir stärker! Erfahrungen austauschen, Freizeitaktivitäten planen, neue Perspektiven entwickeln
<b>Jeden Dienstag</b>	<b>Fröhlicher Rentnertreff ab 14:00 Uhr</b> – Treffen und Spielen in fröhlicher Runde mit vielen interessanten Spielen, die alle kennen
<b>Jeden Dienstag</b>	<b>Aquarell-Malkurs</b> – Kursleiter: Dr. Georg Welke – <b>um 18:30 Uhr</b>
<b>Jeden 3. Dienstag im Monat</b>	<b>"AG 60 plus" um 15:00 Uhr</b> Beratungen, Beschlüsse, Gäste aus Wirtschaft und Politik, Ausflüge



Begegnungsstätte AWO Margaretentreff:

<b>Jeden Mittwoch</b>	<b>"Buntes Nähen – Garn verbindet":</b> Neues schaffen – Altes erneuern, gegenseitig unterstützen – in gemütlicher Atmosphäre – <b>um 16:30 Uhr</b>
<b>Jeden 4. Mittwoch im Monat</b>	<b>Rentenberatung ab 13:00 Uhr</b> Telefonische Voranmeldung unter 030 – 613 963 0 ist unbedingt erforderlich.
<b>Jeden 2. Donnerstag im Monat</b>	<b>Nachbarschaftsfrühstück* um 10:00 Uhr</b> Der Margaretentreff ist ein Treffpunkt für Gespräche mit der Nachbarschaft, was im Alltag normalerweise nicht möglich ist. Komm vorbei, um Deine Nachbarn kennenzulernen und tausche Dich über eine bessere nachbarschaftliche Beziehung aus.
<b>Jeden 1. und 3. Donnerstag/Monat</b>	<b>AWO-Fotoclub Lichtenberg um 17:00 Uhr</b>
<b>Jeden 2. und 4. Donnerstag/Monat</b>	<b>Fotoclub Berlin-Lichtenberg um 19:00 Uhr</b> Internet: <a href="http://fotoclub-lichtenberg.info">fotoclub-lichtenberg.info</a>
<b>Jeden 2. und 4. Donnerstag/Monat</b>	<b>Tai Chi – Tusche – Tee:</b> Chinesische Tuschmalerei mit Teezeremonie für Kinder und Erwachsene <b>ab 17:00Uhr</b>
<b>Jeden Freitag</b>	<b>Aquarell-Malkurs</b> – Kursleiter: Dr. Georg Welke – <b>um 15:30 Uhr</b>
<b>Jeden Samstag</b>	<b>Kinder- und Erwachsenen-Mal- und Bastelgruppe um 10:00 Uhr</b> Voranmeldung erforderlich
<b>Nach Vereinbarung</b>	<b>Schüler*innenhilfe:</b> Üben – Spielen – Hausaufgaben
<b>Nach Vereinbarung</b>	<b>Soziale Erstberatung/Kummerkiste</b> Konflikte? Behördenkampf? Liebeskummer? Es gibt immer einen Ausweg!

### Frühjahrs-Ausstellung:

**vom Fotoclub Berlin-Lichtenberg** – Der Fotoclub Berlin-Lichtenberg eröffnet **am 5. April um 17:00 Uhr** eine Foto-Ausstellung im AWO-Margaretentreff.  
Zu sehen sind 40 neue Fotoarbeiten von sieben Clubmitgliedern des Fotoclubs.

### Der "Kiezgarten" am Münsterlandplatz (Münsterlandstraße 46)

Unsere Außenstelle ist Ort diverser Gartenprojekte und kann auch für Anlässe gemietet werden.

## Wanderungen mit Renate Steinmetz – Unterwegs mit netten Leuten!

### Wandergruppentermine von April bis Juni 2019

Mittwoch, <b>10.04.2019</b>	Fahrschein AB,	<b>Glienicker Brücke – Potsdam</b>
Mittwoch, <b>24.04.2019</b>	Fahrschein ABC,	<b>Krampnitzer See – Lenitzsee</b>
Mittwoch, <b>08.05.2019</b>	Fahrschein AB,	<b>Schöneweide – Rudow</b>
Mittwoch, <b>22.05.2019</b>	Fahrschein AB,	<b>Rahnsdorf – Woltersdorf</b>
Mittwoch, <b>06.06.2019</b>	Fahrschein ABC,	<b>Birkengrund – Großbeeren</b>
Mittwoch, <b>19.06.2019</b>	Fahrschein AB,	<b>Heiligensee – Tegel</b>



Die Wanderstrecken betragen jeweils ca. 10 km. Nach ca. 2/3 der Strecke gibt es eine Einkehr.  
Die Anfahrt erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln im AB oder ABC-Bereich.

Wir wandern bei jedem Wetter, ausgenommen Glatteis oder Unwetterwarnung. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr (die Teilnehmer\*innen sollten eine Haftpflichtversicherung haben).

Tageswanderungen: Für AWO-Mitglieder kostenlos. Gäste sind willkommen. Beitrag: 3,00 EUR.

**Anmeldungen: Bitte vorher anrufen! Tel.: 030 – 602 51 05 (abends: Montag o. Dienstag oder AB)**

*Schönes Wandern wünscht Renate Steinmetz.*

## Kostenlose Renten- und Sozialrechtsberatung

Wir beraten und unterstützen Sie gern zu Themen wie:

- ▶ Erwerbsunfähigkeitsrente
- ▶ Hilfe bei Anträgen
- ▶ Stellungnahmen

**In Lichtenberg:** jeden 4. Mittwoch im Monat  
von 13:00 bis 14:30 Uhr  
in der Begegnungsstätte Zachertstraße 52 in 10315 Berlin.  
Anmeldungen werden erbeten unter der Telefonnummer  
613 963 - 0.

**In Neukölln:** jeden 2. Mittwoch im Monat  
von 10:00 bis 12:00 Uhr und  
jeden 4. Mittwoch im Monat  
von 15:00 bis 17:00 Uhr  
in den Räumen der AWO Erziehungs- und Familienberatung in  
der Werbellinstraße 69 in 12053 Berlin.  
Anmeldungen werden im Büro der AWO Erziehungs- und  
Familienberatung unter der Telefonnummer 821 99 45 erbeten.

## BÜNDNIS FÜR GUTE PFLEGE

Perspektiven für die Pflege  
älterer Menschen in Deutschland

Die AWO ist Bündnispartner bei  
"Perspektiven für eine bessere Pflege"  
in Deutschland.

Weitere Informationen unter:  
[www.buendnis-fuer-gute-pflege.de](http://www.buendnis-fuer-gute-pflege.de)

**AWO auf einen Blick:**  
[www.awoberlin.de](http://www.awoberlin.de)

Informationen zu  
AWO Pflegeeinrichtungen:  
[www.awo-pflegenetz.de](http://www.awo-pflegenetz.de)

## AWO-ExChange

Freiwilligenagentur des AWO Berlin  
Kreisverband Südost e.V.

Schönstedtstr. 7 | 12043 Berlin  
Tel.: 284 726 310  
Fax: 284 726 320  
E-Mail: [exchange@awo-suedost.de](mailto:exchange@awo-suedost.de)  
Internet: [www.awo-exchange.de](http://www.awo-exchange.de)



[www.facebook.com/awoberlin.suedost](http://www.facebook.com/awoberlin.suedost)

## AWO Stellenbörse

Aktuelle Stellenausschreibungen  
unseres Kreisverbandes  
finden Sie unter:

[www.awo-stellenboerse.de](http://www.awo-stellenboerse.de)  
sowie [www.team-awo.de](http://www.team-awo.de)

Informationen zu unseren **korporativen Mitgliedern, Freunden und Kooperationspartnern** finden Sie unter:  
[www.awo-suedost.de/kooperationen](http://www.awo-suedost.de/kooperationen)

## ANZEIGE

[www.baldauf-gmbh.de](http://www.baldauf-gmbh.de)  
GGT-geprüfter Fachbetrieb

# BALDAUF

**Wir statten Ihre Bäder und Sanitäreinrichtungen  
senioren- und behindertengerecht aus**

Fachbetrieb für senioren-  
und behindertengerechte Installation

- Sanitäre Anlagen
- Heizungsanlagen
- „Wanne - in - Wanne“ - System
- Deckenrenovierung
- Spanndecken

Gradestraße 22  
12347 Berlin  
Tel.: (030) 623 82 13  
Fax: (030) 624 90 33



# Adressen unseres Kreisverbandes

## Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost e.V.

Erkstraße 1  
12043 Berlin

Tel.: 030 - 613 963 - 0  
Fax: 030 - 613 963 - 59

Geschäftsführerin:  
Internet:  
eMail:

Micaela Daschek  
www.awo-südost.de  
info@awo-suedost.de

**Vorsitzende:** Kirsten Flesch

**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Wagner, Arvid Krüger

**Kassiererin:** Doris Meier

## Einrichtungen unseres Verbandes:

<b>AWO-Kindertagesstätten:</b>			
Neukölln:	"Die Wilde 13"	Jeanette-Wolff-Straße 13	12355 Berlin
	"Du und Ich"	Kanner Straße 12	12055 Berlin
	"El ele - Hand in Hand"	Weisestraße 25	12049 Berlin
	"Rappelkiste"	Wesener Ring 13	12359 Berlin
	"Schatzinsel"	Juchaczweg 11	12351 Berlin
Lichtenberg:	"Villa Kunterbunt"	Weserstraße 198	12045 Berlin
	"Grashüpfer"	Honnefer Straße 25	10318 Berlin
	"Märcheninsel"	Charlottenstraße 3	10315 Berlin
Reinickendorf:	"Freie Scholle"	Erholungsweg 1	13509 Berlin
	"Kinderwelt"	Klixstraße 31 d	13403 Berlin
	"Kleine Kinderwelt"	Klixstraße 27	13403 Berlin
	"Schneckenhaus"	Bernauer Straße 136	13507 Berlin
Treptow-Köpenick:	"Müggelzwerge"	Peter-Hille-Straße 4	12587 Berlin
	"Sonnenkinder"	Zinsgutstraße 38	12489 Berlin
	"Spatzennest"	Dammweg 155/157	12437 Berlin
<b>AWO-Familienzentren:</b>			
Neukölln:	Familienzentrum Droryplatz	Kannerstraße 12	12055 Berlin
Lichtenberg:	Kinder- und Familientreff "KINUFA"	Charlottenstraße 3	10315 Berlin
<b>AWO-Horte / Offene Ganztagsbetreuung (OGB):</b>			
Neukölln:	"Elfenfels"	Jeanette-Wolff-Straße 17	12355 Berlin
	"Sonnenkids"	Sonnenallee 32	12047 Berlin
<b>AWO-Schulsozialarbeit:</b>			
Neukölln:	"Atlantis" (Hermann-Sander-Grundschule)	Mariendorfer Weg 69	12051 Berlin
	"Pustebume" (Löwenzahn-Grundschule)	Drorystraße 3	12055 Berlin
	"Theos Schüleroase" (Theodor-Storm-Grundschule)	Hobrechtstraße 76	12043 Berlin
<b>AWO-Lernwerkstätten:</b>			
	Lernwerkstatt in der Theodor-Storm-Grundschule	Hobrechtstraße 76	12043 Berlin
	Stadtteil-Lernwerkstatt auf dem Campus Rütli	Weserstraße 198	12045 Berlin
	Lernwerkstatt in der Kita "Märcheninsel"	Charlottenstraße 3	10315 Berlin
<b>AWO-Jugendberufshilfe:</b>			
Neukölln:	AWO-Projekt "JuMP"	Lahnstraße 19	12055 Berlin
	AWO-Projekt "Brückenbauer" an der ISS H-v-H	Wutzkyallee 68-78	12353 Berlin
<b>AWO Freizeit und Begegnung:</b>			
Neukölln:	AWO-Jugend- und Gemeinschaftshaus "Die Scheune"	Böhmische Straße 39a	12055 Berlin
Lichtenberg:	AWO-Jugendclub "Judith-Auer"	Otto-Marquardt-Straße 6-8	10369 Berlin
	AWO-Margaretentreff	Zachertstraße 52	10315 Berlin
<b>AWO-Beratung:</b>			
Neukölln:	Frauenberatung	Sonnenallee 200	12059 Berlin
	Erziehungs- und Familienberatung	Werbellinstraße 69	12053 Berlin
	Schuldner- und Insolvenzberatung	Mahlower Straße 23	12049 Berlin
	"Şifahane" – Beratung für Gesundheit und Migration	Wipperstraße 25	12055 Berlin
<b>AWO-Angebote für Menschen mit Behinderungen:</b>			
	Betreute Wohngemeinschaften in Neukölln; Betreutes Einzel-/Paarwohnen in Neukölln und Lichtenberg "FALK-Club" (AWO-Freizeittreff)	Falkstraße 27	12053 Berlin
<b>Freiwilligenagentur</b>			
AWO-ExChange   Tel.: 030 - 284 726 310		Schönstedtstraße 7	12043 Berlin
<b>Neuköllner EngagementZentrum (NEZ)</b>			
Tel.: 030 - 325 056 84		Hertzbergstraße 22	12055 Berlin
<b>AWO-Begegnungsstätten für Alt und Jung:</b> Adressen und Kontaktdaten sind nachzulesen auf den Seiten 18 bis 21.			
<b>AWO Neukölln Marketing und Service GmbH</b>			
Gebäude- und Handwerkerservice, Grafik- und Webdesign		Erkstraße 1	12043 Berlin
Büro Leichte Sprache		Schönstedtstraße 11	12053 Berlin
<b>AWO Gesellschaft für Evaluation mbH</b>			
Externe Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm für Kinder in Tageseinrichtungen		Erkstraße 1	12043 Berlin

**Auskunft zu allen Einrichtungen erhalten Sie über die Geschäftsstelle:  
Erkstraße 1, 12043 Berlin, Tel.: 030 - 613 963 0 | www.awo-südost.de**

\* Aufgrund unterschiedlicher Autorinnen, Autoren und Verfasser\*innen der Artikel in diesem Blatt kommt es vor, dass teilweise nur eine Form der Geschlechterbezeichnung verwendet worden ist. Wir weisen darauf hin, dass stets Frauen und Männer gemeint sind.

## Impressum

### Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost e.V., Erkstraße 1, 12043 Berlin,  
Tel.: +49 (0)30 613 963 - 0, Internet: [www.awo-suedost.de](http://www.awo-suedost.de), Mail: [info@awo-suedost.de](mailto:info@awo-suedost.de)

**Verantwortliche:** Micaela Daschek

**Layout und Vertrieb:** AWO Neukölln Marketing und Service GmbH, Erkstr. 1, 12043 Berlin,  
Tel.: +49 (0)30 613 963 20 | Es gilt unsere aktuelle Anzeigenpreisliste (Nr. 2).  
Redaktionsschluss im Quartal: 08.03.2019, 07.06.2019, 06.09.2019, 22.11.2019

# Wir

# wollen

# dich

# im

# Team

## AWO Kitas in Berlin

### Jetzt bewerben!

[www.team-awo.de](http://www.team-awo.de)



## #WirWollenDichAWO